

# Königshof und Klosterleben

Der Besuch Kaiser Heinrichs II. und seiner Gattin Kunigunde in der Gemeinde Kaufungen im Juni 1992

Mittelalterliche Geschichte wird lebendig, das Kaiserpaar kommt lebhaftig. Regionalmuseum, Schulen, Musikschule, Volkshochschule, Kirche und die animierten Helfer aus Gemeinde und Vereinen leisten viel Vorarbeit – Kinder und Jugendliche arbeiten drei Tage in „mittelalterlichen“ Werkstätten – am vierten Tag feiern Kaiserpaar, Hofstaat und viel Volks ein großes, spektakuläres Fest.

## Kultureller Bereich

Museum / Fest, Aktion

## Fachbezug

Ku, G (Mu, D, Rel, Sp)

## Altersstufe

Kl. 1–13



Bei diesem Projekt, ausgeheckt von Lehrerin/Museumspädagogin und Theatermacherin, ging es nicht um eine spektakuläre Erinnerung an einen historischen Termin, sondern um **Bekanntwerden mit mittelalterlicher Lebenswelt und mittelalterlichem Lebensgefühl, mit Kunst- und Herrschaftsformen dieser Epoche**, um einen neuen, verstehenden Blick auf altes Gemäuer. Es ging auch um Kooperation mit Schulen und um die Nutzung „regionaler Ressourcen“, um der eigenen Geschichte näherzukommen. Schließlich war fast die ganze Kommune infiziert...

**Im Mittelpunkt:** die Stiftskirche und ihr Hof, zurückerobert als Basilika und wieder lebendig gewordene Kaufunger Königspfalz.

**Das exemplarische Ereignis:** ein Besuch (wie er mehrfach stattgefunden hatte) des Kaiserpaares Heinrich II. und Kunigunde mobilisiert die Region. Kult- und Repräsentationshandlungen werden nachvollzogen, der Kaiser hält Gericht, das Museum wird zum Archiv, man entwirft, näht und steckt Kostüme, drei Nachmittage lang arbeiten Kinder und Jugendliche in Werkstätten und/oder schlüpfen in Rollen, entwerfen lebendige Bilder und Szenen vom weltlichen und geistigen Leben der Zeit. Der vierte Tag bündelt alle Aktivitäten zu einem großen Fest. (Ein einleuchtendes Beispiel für schulische + außerschulische Kulturarbeit, ggf. kleiner zu dimensionieren.)

## Aus dem Programm:

**Werkstatt 1: Mittelalterliche Figuren malen** (ab 5 J.)  
Das Malen von lebensgroßen mittelalterlichen Figuren unterschiedlichen Standes steht im Mittelpunkt. Die gemalten „Kunstwerke“ dienen im Rahmen des Abschlußfestes als Kulisse.

Der Verein „Therapeutisches Reiten e.V.“ richtet ein **Ritterturnier** aus.

**Prozession** des Kaiserpaares + Hofstaat + Volk durch Kaufungen

**W.2: Die Kunst des Bettelns, Überlebenskünste** (ab 10 J.)  
Kennenlernen könnt Ihr hier den Erfindungsreichtum, die Tricks und die Schliche der Vagabunden und Bettler. Vorführung während des Abschlußfestes.

**Spielleute** einer Gruppe (die auch professionell auftreten und entsprechende Kostüme haben) strukturieren das Spektakel, stellen den Herold u.ä.

Huldigung und **Festgottesdienst** in der Basilika

**W.3: Sich mal als Steinhauer versuchen** (ab 15 J.)  
In mittelalterlicher Handwerkstradition werden Sandsteine mit Hammer und Meißel zu dem Thema „Die Pest“ bearbeitet. „Skeletteile in Stein“ werden zu mittelalterlichen Zeitzeugen...

**Schulgruppen und Musikschulgruppen** kümmern sich um MA-Spielmusik



**W.4: Aus dem Leben der Kaufunger Königspfalz: Kaiser Heinrich hält Hof!** (ab 10 J.)  
Hier werden Szenen zu der feierlichen Ankunft Kaiser Heinrich II. in Kaufungen, vor allem weltliche und geistliche Huldigung und Feierlichkeiten in der ehemaligen Hofkirche (heutige Stiftskirche) entwickelt, geprobt und im Rahmen des Abschlußfestes durchgeführt.

## Wettbewerb

**Das schönste Kostüm am Kaufunger Königshof**  
Mönchsgewand, Bauernkutte, Ritter mit Rüstung und Wappen... selbst hergestellt und vorzuführen... die Hofgesellschaft prämiert in Anwesenheit des Kaiserpaares...

Foto  
Video  
**Dokumentation**

## Mitarbeiter

Museumspädagogin  
Theatermacherin  
Künstlerin  
Kunststudent  
Bildhauer  
Pfarrer  
Jugendpfleger  
Spielleute  
KindergärtnerInnen  
LehrerInnen  
Vereine  
und viele andere

**W. 5: Buchkunst des Mittelalters** (ab 10 J.)  
Mit den Mitteln der damaligen Zeit, d.h. mit selbst hergestellten Farben, Schreib- und Malgeräten aus Naturmaterial wird eine „Chronik der kaiserlichen Festlichkeiten und des mittelalterlichen Lebens“ mit Schrift und Bild gestaltet.

Als **Veranstalter** zeichnete der Gemeindevorstand; ansässige Banken unterstützten. Kleiner Unkostenbeitrag in den Werkstätten.

**W. 6: Kochen im Mittelalter** (ab 14 J.)  
Die „Inszenierung eines mittelalterlichen Festgelaages“ mit theoretischer Vorbereitung (Rezepte, Bräuche etc), Zubereitung von Speisen und Getränken, Ausgestaltung der Festtafel und die Inszenierung eines mittelalterlichen Festessens während des Abschlußfestes stehen hier im Mittelpunkt.



## Quelle:

Barbara Sturm, Joseph von Eichendorff-Schule Kassel, 1992